

Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses des Landkreises Cloppenburg
am Donnerstag, dem 10.09.2009, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal Nr. 1
des Kreishauses in Cloppenburg

Anwesend:

I. Mitglieder

1. Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer, Bösel, als Vorsitzender
2. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Bohnstengel, Friesoythe
3. Kreistagsabgeordneter Alfons Brinker, Hemmelte
4. Kreistagsabgeordneter Gerhard Bruns, Neuvrees
5. Kreistagsabgeordneter Christoph Eilers, Cappeln
6. Kreistagsabgeordneter Peter Friedhoff, Hukelrieden
7. Kreistagsabgeordneter Johannes Geesen, Barßel
8. Kreistagsabgeordneter Hans Götting, Angelbeck
9. Kreistagsabgeordneter Paul Korthals, Sedelsberg
10. Kreistagsabgeordnete Gudrun Lüdders, Cloppenburg
11. Kreistagsabgeordneter Hans Meyer, Gehlenberg
12. Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage, Halen, als Vertreter der Kreistagsabgeordneten Ursula Meyer, Emstek
13. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf, Uptloh
14. Kreistagsabgeordneter Karl-Heinz Krone, Ikenbrügge, als Vertreter des Kreistagsabgeordneten Bernhard Möller, Friesoythe
15. Kreistagsabgeordnete Ursula Nüdling, Barßel
16. Kreistagsabgeordneter Heinrich Schwarte, Liener
17. Kreistagsabgeordneter Wilhelm Tellmann, Sedelsberg
18. Kreistagsabgeordneter Siegfried Wichmann, Sevelten
19. Herr Günter Gronemeyer, Emstek
20. Herr Georg Bahl, Friesoythe
21. Herr Georg Molitor, Cloppenburg
22. Frau Renate Hilse, Essen

Es fehlten entschuldigt:

1. Kreistagsabgeordneter Dr. Stuke, Cloppenburg
2. Frau Gabriele Genau, Oldenburg
3. Herr Heinrich Gärtner, Cloppenburg

II. Von der Verwaltung:

1. Erster Kreisrat Frische
2. Kreisoberamtsrat Deeken
3. Richter Dr. Maierhöfer
4. Kreisamtsrat Meyer von der Pressestelle
7. Kreisamtmann Wetzstein, als Protokollführer

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.05.2009
4. Elternbefragung zur Bedarfsfeststellung für die Errichtung von Gesamtschulen
5. Antrag des Copernicus-Gymnasiums Lönigen auf Einrichtung einer offenen Ganztagschule
6. Entwurf des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2009 für Schulen
Es werden die Seiten 94, 96 bis 102, 121 und 203 bis 220 beraten
7. Mitteilungen
8. Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Kreistagsabgeordnete Lüdders beantragte, die Tagesordnung der heutigen Sitzung des Schulausschusses um eine Resolution der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen an die Landesregierung „Hürden bei der Neugründung von Gesamtschulen abbauen“ zu erweitern. Die Resolution wolle sie vorstellen und zur Abstimmung stellen.

Erster Kreisrat Frische erklärte, dass die Resolution für eine Beratung und Abstimmung in der heutigen Schulausschusssitzung zu spät eingereicht worden sei, da die Fraktionen im Vorfeld dieser Sitzung keine Gelegenheit gehabt hätten, sich mit dieser Resolution auseinander zu setzen.

Daher schlage er vor, über die Resolution in der nächsten Kreistagssitzung oder in der nächsten Sitzung des Schulausschusses zu beraten und zu beschließen.

Ausschussvorsitzender Lanfer ließ anschließend über den Antrag der Kreistagsabgeordneten Lüdders abstimmen.

Der Schulausschuss lehnte den Antrag der Kreistagsabgeordneten Lüdders auf Erweiterung der Tagesordnung mit 3 Ja - Stimmen, 17 Nein - Stimmen und 2 Enthaltungen ab.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.05.2009

Die Niederschrift über die Sitzung vom 12.05.2009 wurde bei 1 Stimmenthaltung genehmigt.

4. Elternbefragung zur Bedarfsfeststellung für die Errichtung von Gesamtschulen

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. Schul-09-13 vor.

Erster Kreisrat Frische wies ergänzend zur Vorlage darauf hin, dass den Bürgermeistern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden die Einzelergebnisse der Elternbefragung zur Verfügung gestellt worden seien.

Mit Schreiben vom 08.09.2009 hätten sich die Bürgermeister der Gemeinden Cappeln, Emstek, Lastrup, Lindern und Molbergen gemeinsam gegen die Errichtung einer Integrierten Gesamtschule oder einer Kooperativen Gesamtschule ausgesprochen. Die Bürgermeister würden die Auffassung vertreten, dass die Errichtung einer Gesamtschule für ihre Gemeinden keine Vorteile bringe. Vielmehr würden die vorhandenen Haupt- und Realschulen in den jeweiligen Gemeinden in ihrem Bestand gefährdet.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer begründete anschließend den Antrag der SPD – Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg „Der Kreis Cloppenburg beantragt beim Land Niedersachsen die Genehmigung zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule für den Bereich der Stadt Cloppenburg“.

(Anmerkung: Der Antrag der SPD – Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg wurde den Mitgliedern des Schulausschusses vor Beginn der Sitzung ausgehändigt und ist diesem Tagesordnungspunkt als Anlage beigelegt.)

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer führte aus, dass die Landesregierung in der Vergangenheit ganz bewusst hohe Hürden für die Zulassung von Gesamtschulen gelegt habe. Trotz dieser hohen Hürden hätten sich die Eltern für den Bereich der Stadt Cloppenburg für die Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule ausgesprochen.

Es solle kein Elternteil zu einer bestimmten Schulform gezwungen werden. Es solle jedoch eine Gesamtschule eingerichtet werden, damit Jeder sein Kind auf seine Wunschschule schicken könne. Schließlich belebe die Konkurrenz auch das Geschäft.

Das Anliegen der Bürgermeister aus den Randgemeinden der Stadt Cloppenburg könne er zwar nachvollziehen. Das Problem liege jedoch im dreigliedrigen Schulsystem, da dieses aus seiner Sicht nicht überlebensfähig sei.

In 11 Bundesländern – darunter in allen Bundesländern in Ostdeutschland – würde es das dreigliedrige Schulsystem nicht mehr geben. Dieses Schulsystem werde insbesondere von Eltern der Hauptschulkinder mit „Füßen getreten“.

Nur noch 20 % aller Schülerinnen und Schüler - mit abnehmender Tendenz - würden

Hauptschulen besuchen. Daher sei alsbald ein zweigliedriges Schulsystem absehbar. Besser wäre aus seiner Sicht ein eingliedriges Schulsystem, welches die Gesamtschulen vorhielten.

Er stelle den Mitgliedern des Schulausschusses anheim, den Antrag der SPD – Fraktion im Kreistag zu unterstützen, damit die Eltern die Chance erhielten, ihre Kinder an einer Gesamtschule anzumelden. Er sei sich sicher, dass die Gesamtschule eine „Erfolgsgeschichte“ werde.

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, merkte zur Begründung im letzten Satz des Antrages der SPD – Fraktion im Kreistag „im Landkreis Cloppenburg gibt es derzeit politisch geschürte Vorurteile gegen diese Schulform“ an, dass diese Aussage unsachlich und dem Antrag nicht angemessen sei. Er spreche auch für seine Fraktionskollegen, die sich ebenfalls nicht diffamieren lassen wollten.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer entgegnete, dass er diesbezüglich bei der intensiven Diskussion um die Einrichtung einer Kooperativen Gesamtschule im Nordbereich des Landkreises bereits vor Jahren entsprechende eigene Erfahrungen gemacht habe.

Kreistagsabgeordnete Lüdders betonte, dass sich ein Fünftel der Befragten für die Einrichtung von Gesamtschulen ausgesprochen hätten. Dies sei keine Minderheit, die übersehen werden könne.

Die Gesamtschule sei die einzige Chance für ein wohnortnahes, hochqualifiziertes Schulangebot im ländlichen Bereich. Sie würde mit ihren integrierten Schulformen die Gelegenheit bieten, gut ausgebildete Schülerinnen und Schüler für die Wirtschaft zu bekommen.

Die 20 % der Befragten, die sich für die Einrichtung von Gesamtschulen ausgesprochen hätten, würden nicht die 80 % der Befragten in Gefahr bringen, die das dreigliedrige Schulsystem bevorzugten.

Sie habe sich die Mühe gemacht, die reinen Nennungen zusammenzuzählen. Dabei habe sie die Viertklässler außer Acht gelassen, da diese ohnehin nicht mehr die Grundschulen besuchten. Lediglich in der Stadt Cloppenburg mit deren angrenzenden Gemeinden werde die für die Einrichtung einer Gesamtschule geforderte 5 – Zügigkeit erreicht. Dagegen könnten - bei einer Reduzierung auf eine 3- Zügigkeit - in mehreren Orten im ländlichen Bereich des Landkreises Cloppenburg Gesamtschulen eingerichtet werden. Dies bedeute, dass das Land Niedersachsen seine Gesetzgebung ändern müs-



se. Im Interesse der Schülerinnen und Schüler im Landkreis Cloppenburg für ein gutes Schulangebot müsse das Land aufgefordert werden, die Zügigkeit für die Gesamtschulen herabzusetzen. Dies sei auch der Inhalt der Resolution der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen.

Daneben solle die Landesregierung auch aufgefordert werden, die erforderlichen personellen und sachlichen Voraussetzungen für die Einrichtung von Gesamtschulen sicherzustellen. Dies sei insbesondere für die Nachmittags- und die Freizeitangebote wichtig. Eine gute Schulausbildung für Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Cloppenburg sei zudem interessant und gut für den hiesigen Wirtschaftsstandort.

Ausschussvorsitzender Lanfer wies bezogen auf die Ausführungen seiner Vorrednerin darauf hin, dass das Bildungswesen keine „schwarz – weiß Malerei“ sei. Auch das dreigliedrige Schulsystem biete eine gute Schulausbildung.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff erklärte, dass er dem Antrag der SPD – Fraktion nicht zustimmen könne. Er sei überrascht, dass 80 % der befragten Eltern am dreigliedrigen Schulsystem festhalten würden. Dies sei ein klares Votum für dieses Schulsystem. Auch wenn Kreistagsabgeordneter Hans Meyer erkläre, er wolle die Eltern nicht dazu zwingen, ihre Kinder in eine bestimmte Schule zu schicken, entstehe jedoch bei Wegfall der Haupt- und Realschulen in den zuvor genannten Gemeinden ein faktischer Zwang, dass Kinder mit Bussen nach Cloppenburg fahren müssten. Dies sei aus seiner Sicht dann keine wohnortnahe Beschulung mehr. Er spreche sich auch gegen einen ruinösen Wettbewerb aus, der dazu führe, dass die Existenz von Haupt- und Realschulen in kleineren Orten gefährdet sei.

Die Resolution der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sei aus politischer Motivation heraus geboren. Daher stimme er dieser Resolution nicht zu.

Außerdem sei nicht für jede Ausbildung das Abitur notwendig. Auch die anderen Schulformen könnten den Betrieben gute Absolventen zur Verfügung stellen.

Aus seiner Sicht sollte den Schulen die Möglichkeit gegeben werden, eigene Profile zu entwickeln. Insbesondere im Hauptschulbereich müssten grundlegende Werte, wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit, vermittelt werden.

Aufgrund des Ergebnisses der Elternbefragung und seiner Ausführungen lehne er den Antrag der SPD – Fraktion im Kreistag ab.

Kreistagsabgeordneter Bohnstengel merkte an, dass die Diskussion um die Gesamtschu-

len schon lange in Bewegung sei.

Zunächst sei diese Schulform in bildungsschwachen Regionen eingerichtet worden. Aufgrund der Veränderung in der Gesellschaft – beispielsweise seien nunmehr oftmals beide Elternteile berufstätig – steige das Interesse an den Gesamtschulen auch in den bildungsstarken Gebieten, zumal das Förderkonzept bei dieser Schulform auch ausgeprägter als beim dreigliedrigen Schulsystem sei.

Aus Erfahrung könne er sagen, dass sich die eingerichteten Gesamtschulen vor Anmeldungen nicht retten könnten. Zum Beispiel werde in Oldenburg nunmehr eine dritte Gesamtschule eingerichtet.

Die Situation an den Hauptschulen sei nach Auflösung der Orientierungsstufen sehr schwer geworden, da in den Klassen 5 und 6 dieser Schulen die gut erzogenen und bildungsstarken Schülerinnen und Schüler nunmehr fehlten.

Beim Abschluss liege Deutschland im internationalen Vergleich weit hinten. So habe er gelesen, dass Deutschland beim Hochschulabschluss an drittletzter Stelle stehen würde. Auch wenn sich z. Zt. nur wenige Eltern für eine Gesamtschule ausgesprochen hätten, werde sich der „Drang“ zur Gesamtschule weiter erhöhen. Daher werde sich der Kreistag in ein paar Jahren wieder mit der Thematik um die Einrichtung von Gesamtschulen beschäftigen. Eventuell würden auch noch die hohen Hürden der Fünfüzigkeit reduziert. Da die Einrichtung einer Gesamtschule zur Zeit nur im Bereich der Stadt Cloppenburg möglich sei, müsse dies im Interesse der Schülerinnen und Schüler auch umgesetzt werden.

Kreistagsabgeordneter Götting teilte mit, dass sich die CDU – Fraktion im Kreistag sehr ausgiebig mit der Auswertung der Elternbefragung zur Bedarfsfeststellung für die Errichtung von Gesamtschulen beschäftigt habe. Er bedanke sich bei den Mitarbeitern der Kreisverwaltung für die geleistete zeitintensive Arbeit.

Die Elternbefragung zeige ein recht deutliches Ergebnis auf. 54% der Fragebogen seien zurückgegeben worden. Dies sei ein gutes Ergebnis. 80 % der Befragten seien mit dem dreigliedrigen Schulsystem zufrieden. Das heiße zwar nicht, dass man die 20 % der Eltern, die sich für eine Gesamtschule ausgesprochen hätten, nicht beachten solle. Jedoch müsse auch an die Gemeinden gedacht werden, die ihre Haupt- und Realschulen verlieren könnten, wenn in Cloppenburg eine Gesamtschule eingerichtet würde. Gerade die Hauptschüler seien die Wichtigsten, da diese die meisten Probleme machten. Es solle so lange wie möglich versucht werden, die Hauptschulen an ihren Standorten zu erhalten. 80 % der Eltern seien überzeugt, dass das dreigliedrige Schulsystem für ihre Kinder das

bessere Schulsystem biete. Daher beantrage er, vorerst keine Gesamtschulen im Landkreis Cloppenburg einzurichten.

Kreistagsabgeordnete Lüdders vertrat die Auffassung, dass es die Hauptschulen nicht schaffen würden, die lernschwachen Schülerinnen und Schüler „aufzufangen“, da ihnen die notwendigen Strukturen fehlten. Die Gesamtschulen würden beispielsweise Nachmittagsunterricht und Arbeitsgemeinschaften anbieten. Diese Angebote würden diese Schüler höher stufen und sie würden mehr Lernen.

Der Vorsitzende des Schulausschusses, Kreistagsabgeordneter Lanfer, wies die Aussagen seiner Vorrednerin zurück. Es könne nicht sein, dass die Hauptschulen in so einer Weise und völlig grundlos angegangen würden. Gerade an Hauptschulen würden Förderunterricht und Betriebspraktika angeboten. Die Hauptschulen sollten nicht schlecht geredet werden, da sie gut funktionierten. Dies würden im übrigen auch die Eltern so sehen.

Kreistagsabgeordneter Friedhoff ergänzte, es müsse mit dem Irrglauben aufgeräumt werden, dass die Gesamtschulen automatisch auch Ganztagschulen seien. Auch die Gesamtschulen müssten den Status einer Ganztagschule ebenso beantragen, wie die anderen Schulformen.

Kreistagsabgeordneter Middendorf merkte an, dass es auf dem Lande bereits Gesamtschulen ohne gymnasialen Zweig geben würde, da die Hauptschulen bereits mit den Realschulen kooperierten.

Kreistagsabgeordneter Hans Meyer wies hierzu darauf hin, dass Kooperationen zwischen den Haupt- und Realschulen mit der Arbeit in den Gesamtschulen nicht vergleichbar seien, da die Gesamtschulen eigene Konzepte für sich entwickelt hätten. Dies sei ein entscheidender Punkt.

Die Situation an den Hauptschulen sei schwierig, da nach Wegfall der Orientierungsstufen ein gemeinsames, längeres Lernen nicht mehr gegeben sei.

Eine hohe Anzahl der Hauptschülerinnen und –schüler sei nicht Willens und auch nicht in der Lage, dem Unterricht zu folgen. Die Lehrerinnen und Lehrer in den Hauptschulen würden zwar sehr gute Arbeit leisten, jedoch passten die dortigen Voraussetzungen nicht.

Der Vertreter der Eltern der Berufsbildenden Schulen, Herr Bahl, erklärte, dass das Votum der Eltern recht eindeutig ausfiele. 80 % der Eltern hätten sich für das dreigliedrige Schulsystem ausgesprochen. Aufgrund der Vorgaben des Landes sei daher die Einrichtung einer Gesamtschule nur in Cloppenburg möglich. Aus seiner Sicht sei das frühe Selektieren der Schülerinnen und Schüler im dreigliedrigen Schulsystem problematisch. Zwar sei die Durchlässigkeit in diesem Schulsystem gegeben, dennoch solle man der Integrierten Gesamtschule in Cloppenburg eine Chance geben. Daher befürworte er den Antrag der SPD – Fraktion.

Ausschussvorsitzender Lanfer ließ anschließend über den weitergehenden Antrag der SPD – Fraktion im Kreistag des Landkreis Cloppenburg „der Kreis Cloppenburg beantragt beim Land Niedersachsen die Genehmigung zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule für den Bereich der Stadt Cloppenburg“ abstimmen.

Der Schulausschuss lehnte den Antrag der SPD – Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg „der Kreis Cloppenburg beantragt beim Land Niedersachsen die Genehmigung zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule für den Bereich der Stadt Cloppenburg“ mit 6 Ja - Stimmen, 15 Nein – Stimmen und 1 Enthaltung ab.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Götting beschloss der Schulausschuss mit 15 Ja – Stimmen, 6 Nein – Stimmen und 1 Enthaltung, dem Kreisausschuss zu empfehlen, vorerst keine Gesamtschulen im Landkreis Cloppenburg einzurichten.

5. Antrag des Copernicus-Gymnasiums Lönigen auf Einrichtung einer offenen Ganztagschule

Vorlage-Nr. Schul-09-14

Der Schulausschuss beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Antrag des Copernicus-Gymnasiums Lönigen auf Einrichtung einer offenen Ganztagschule zuzustimmen

6. Entwurf des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2009 für Schulen

Es werden die Seiten 94, 96 bis 102, 121 und 203 bis 220 beraten

Der Entwurf des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2009 für Schulen lag den Ausschussmitgliedern vor.

Der Schulausschuss nahm den Entwurf des 2. Nachtragshaushaltsplanes 2009 für Schulen in der vorgeschlagenen Form zur Kenntnis.

7. Mitteilungen

Kreisoberamtsrat Deeken teilte mit, dass der Kreistag des Landkreises Cloppenburg in seiner Sitzung am 24.03.2009 beschlossen habe, dem Antrag der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf Cloppenburg auf Einrichtung einer Fachklasse im Ausbildungsberuf Tierwirt – Schwerpunkt Geflügel – zum 01.08.2009 zuzustimmen. Der entsprechende Antrag sei mit Schreiben vom 01.04.2009 an die Landesschulbehörde Osnabrück gestellt worden.

Mit Schreiben vom 13.07.2009 habe die Landesschulbehörde um Mitteilung gebeten, ob mit dem Landkreis Vechta hinsichtlich der Schulentwicklungsplanung das Benehmen hergestellt worden sei. Aufgrund der Tatsache, dass die Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf mit den Berufsbildenden Schulen III der Stadt Vechta eine Kooperationsvereinbarung in der Ausbildung zum Tierwirt – Schwerpunkt Geflügel – im Bereich des Oldenburger Münsterlandes geschlossen habe, seien sowohl die Kreisverwaltung als auch die Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf davon ausgegangen, dass sich die Berufsbildenden Schulen III in Vechta mit dem Schulträger – wie auch im Landkreis Cloppenburg geschehen – vorab abgestimmt hätten. Auf entsprechende Nachfrage habe sich jedoch herausgestellt, dass der Landkreis Vechta nicht beteiligt worden sei.

Die Angelegenheit sei anschließend mit dem Amtsleiter des Schulamtes beim Landkreis Vechta, Herrn Tauchert, erörtert worden. Herr Tauchert habe die Auffassung vertreten, dass aufgrund der geringen Schülerzahl im Bereich der Fachklasse „Tierwirt“ die Schulträgerschaft allein beim Landkreis Vechta verbleiben solle. Daher könne er der Einrichtung dieser Klasse auch im Landkreis Cloppenburg nicht zustimmen. Eine Kooperation



zwischen den beiden Berufsbildenden Schulen in Cloppenburg und Vechta könne dennoch im Rahmen der Eigenverantwortlichkeit dieser Schulen stattfinden.

Die Angelegenheit sei dann auch mit dem Schulleiter der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf, Herrn Lübke, erörtert worden. Schulleiter Lübke habe in diesem Gespräch erklärt, dass die beiden Berufsbildenden Schulen - ohne förmliche Genehmigung - zunächst auf einer kooperativen Ebene zusammenarbeiten und die weitere Entwicklung im Bereich „Tierwirt“ beobachten wollten. Darüber hinaus habe sich Oberstudiendirektor Lübke darüber enttäuscht gezeigt, dass sich zum neuen Schuljahr lediglich 6 Schülerinnen und Schüler für die neue Fachklasse angemeldet hätten, obwohl ihm seitens der im Landkreis Cloppenburg ansässigen fleischverarbeitenden Betriebe höhere Ausbildungszahlen prognostiziert worden seien.

Vor diesem Hintergrund sei der Antrag des Landkreises Cloppenburg auf Einrichtung einer Fachklasse im Ausbildungsberuf Tierwirt – Schwerpunkt Geflügel – seitens der Kreisverwaltung zurückgezogen worden.

Auf entsprechende Bitte des Kreistagsabgeordneten Hans Meyer erläuterte Erster Kreisrat Frische abschließend den Mitgliedern des Schulausschusses den Planungsstand beim Finanzamtsgebäude in Cloppenburg.

8. Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 17:05 Uhr

Vorsitzender
Lanfer

Erster Kreisrat
Frische

Protokollführer
Wetzstein